

**Arbeitsunterlage**

# **STRASSENVERKEHRS- UNFÄLLE**

**Kurzinformation zur Verkehrsstatistik  
Alkoholunfälle im Straßenverkehr**

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-04947

(10.4943)

**2002**

**Statistisches Bundesamt**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

**Fachliche Informationen**  
zu dieser Veröffentlichung:

Gruppe V C  
Tel.: 06 11 / 75 24 98  
Fax: 06 11 / 75 39 24  
[verkehrsunfalle@destatis.de](mailto:verkehrsunfalle@destatis.de)

**Allgemeine Informationen**  
zum Datenangebot:

Informationsservice,  
Tel.: 06 11 / 75 24 05  
Fax: 06 11 / 75 33 30  
[info@destatis.de](mailto:info@destatis.de)  
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

**Veröffentlichungskalender**  
**der Pressestelle:**  
[www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm](http://www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm)

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 2003

Bestellnummer: 9080001-02700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**Vertriebspartner:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Tel.: 0 70 71 / 93 53 50  
Fax: 0 70 71 / 93 53 35  
[www.s-f-g.com](http://www.s-f-g.com)  
[destatis@s-f-g.com](mailto:destatis@s-f-g.com)

# Inhalt

Seite

## Textteil

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2002 .....	4
Gesetzliche Regelungen .....	6

## Tabellenteil

1	Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2002 .....	7
2	Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2002 nach Ländern .....	8
3	Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2002 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung	
3.1	Grundzahlen .....	9
3.2	Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in % .....	10
4	An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1991 - 2002 .....	11
5	An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2002 nach Altersgruppen und Ortslage .....	12
6	An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2002 nach Blutalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht.....	13
7	An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2002 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
7.1	Alle Beteiligte .....	14
7.2	Pkw-Fahrer .....	15
8	Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 2001 .....	16
9	Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1980 - 2002 .....	16

## Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
.	= kein Nachweis vorhanden	%	= Prozent
—	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	‰	= Promille

# Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2002

## Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Alkoholunfälle im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. **Alkoholunfälle** sind dabei als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluß gestanden hat.

Seit dem 1. Mai 1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder mehr, bzw. 0,5 Promille oder mehr im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8 Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte bisher schon und kann weiterhin die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflußt einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Bei der Bewertung der Daten über Alkoholunfälle ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter Alkoholeinfluß gestanden hat. Desweiteren ist anzunehmen, daß unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil alkoholisiert war. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem - möglicherweise alkoholisierten - Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

## Überblick über die Entwicklung im Jahr 2002

In Deutschland wurden im Jahr 2002 insgesamt 2,29 Mill. Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 62 873 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war. Dies waren 2,7 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Analog zu allen polizeilich erfassten Unfällen (- 3,5 % gegenüber 2001) wurden auch weniger Alkoholunfälle registriert, und zwar - 2,3 %. Von den polizeilich registrierten Alkoholunfällen waren 37 540 Alkoholunfälle mit nur Sachschaden (- 3,0 %). Bei 25 333 Alkoholunfällen entstand Personenschaden (- 1,4 %), dabei wurden 22 977 Verkehrsteilnehmer leichtverletzt (- 0,8 %), 9 953 schwerverletzt (- 4,0 %) und 932 getötet (+ 2,5 %).

Bei 7,0 % aller Unfälle mit Personenschaden war 2002 Alkoholeinfluß eine der Unfallursachen, aber 14 % aller Verkehrstoten in Deutschland starben an den Folgen eines Alkoholunfalls, dies war jeder siebte Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 19 Getötete und 244 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei den Alkoholunfällen mit Personenschaden 37 Getötete und 393 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

## Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975

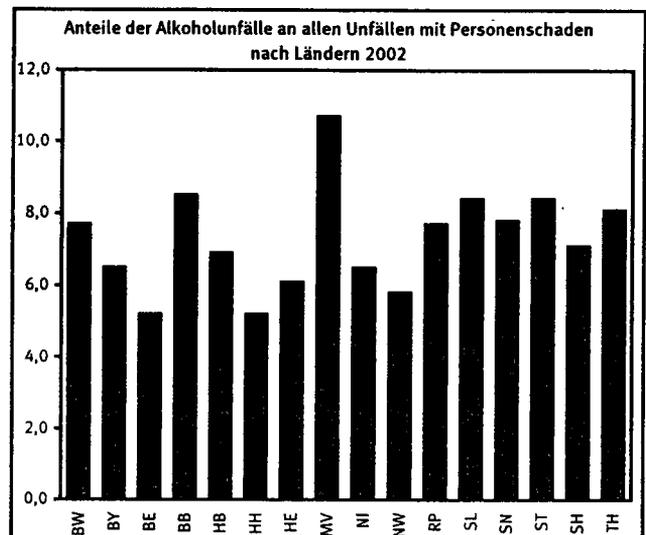
Seit 1975 liegen Daten zu Alkoholunfällen mit Personenschaden in Deutschland (einschl. dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor. Die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden sind von 1975 bis 1987 - mit einigen Schwankungen - gefallen. Von 1987 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Nach der Einigung verlief die Entwicklung in beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sind die Alkoholunfallzahlen in Deutschland (mit Ausnahme eines geringfügigen Anstiegs 1993) wieder rückläufig; sie sind im Jahr 2002 auf den niedrigsten Stand seit 1975 gefallen.

Seit 1975 verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden von 51 593 auf 25 333 im Jahr 2002 (- 51 %). Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 14 % im Jahr 1975 auf 7,0 % im Jahr 2002. Bei Alkoholunfällen verunglückten im Jahr 2002 nur noch halb so viele Personen (- 56 %) wie 1975, nämlich 33 862 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 74 % von 3 641 auf 932. 1975 starben 21 % der Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, 2002 waren es 14 % gewesen.

## Alkoholunfälle in den Ländern

Die niedrigsten Anteile der bei Alkoholunfällen Verunglückten an allen Verunglückten wurden in Hamburg (5,1 %), Berlin (5,6 %) und Nordrhein-Westfalen (5,7 %) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 7,0 % waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (11 %), im Saarland (8,8 %) sowie in Brandenburg (8,5 %).

Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind



große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen, zum Teil sind diese bedingt durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen. Zudem sind Außerortsunfälle im allgemeinen wegen der höheren Fahrgeschwindigkeiten schwerer. Am höchsten war die Unfallschwere in Bayern. Hier starben 50 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Rheinland-Pfalz kamen 47 Personen, in Mecklenburg-Vorpommern 46 Personen und in Brandenburg 44 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben. Am geringsten war die Unfallschwere in Bremen (4 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle) und in Hamburg (14). Im Bundesdurchschnitt wurden 37 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

### **Ortslage und Unfalltyp**

Die meisten der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 15 578 bzw. 61 %. Weitere 8 589 (34 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 1 166 (4,6 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 6,7 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen waren dies 4,7 % und auf den Außerortsstraßen ohne Autobahnen 8,3 %.

Erklärungen für diese unterschiedliche Verteilung bietet eine Analyse der Unfalltypen an, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten. 47 % der Alkoholunfälle waren sogenannte Fahrnfälle. Das sind Unfälle, die - ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer - dadurch entstehen, daß der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hatte. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrnfälle von 20 %. Allerdings hatten bei Alkoholunfällen die Unfalltypen Abbiegeunfall sowie Einbiegen-/Kreuzen-Unfall sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 14 % gegenüber 35 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Daraus kann geschlossen werden, daß alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken ohne große Gefahrenstellen überschätzten.

### **Zeitliche Verteilung**

Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit.

Die meisten Alkoholunfälle ereigneten sich am Samstag und Sonntag, erst dann folgt der Freitag. Montags, dienstags oder mittwochs kam es nur zu rund halb so vielen Alkoholunfällen wie am Samstag oder Sonntag.

Noch deutlichere Unterschiede zeigten sich in der tageszeitlichen Verteilung: Während auf die Zeit von 6 bis 18 Uhr 71 % aller Unfälle mit Personenschaden entfielen, lag der entsprechende Anteil der Alkoholunfälle bei 29 %. Dagegen ereigneten sich 63 % der Alkoholunfälle zwischen 18 Uhr abends und 4 Uhr morgens, obwohl sich in dieser Zeit nur 26 % aller Unfälle mit Personenschaden ereigneten. Zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens war bei

41 % aller Unfälle Alkohol im Spiel; im Jahr 2002 waren das 5 955 Verkehrsunfälle.

### **Unfallbeteiligte nach der Art der Verkehrsbeteiligung**

Bei 25 701 der 708 800 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluß beeinträchtigt. Damit standen 3,6 % der in Verkehrsunfällen verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluß. Allein 15 975 oder 62 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 17 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Fahrradfahrer, 10 % Fahrer von motorisierten Zweirädern, 8,2 % Fußgänger und 2,3 % fuhren einen Lastwagen oder Sattelschlepper.

Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (3,6 %) ab. Der geringste Wert wurde mit 1,4 % bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufsfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholgenuß im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern größerer Motorräder 2,6 % sowie den Leichtkrafträdern 3,2 %. Pkw-Fahrer erreichten mit einem Anteil von 3,4 % einen geringfügig unterdurchschnittlichen Wert. Deutlich höher war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer und Fußgänger mit 5,6 % bzw. 5,3 %. Das weitaus schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: 8,9 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluß.

### **Unfallbeteiligte nach Altersgruppen und Geschlecht**

Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 26 % waren zwischen 18 und 25 Jahre alt, weitere 22 % gehörten zur Gruppe der 25- bis 34-jährigen, 24 % waren zwischen 35 und 45 Jahre alt und 25 % über 45 Jahre alt.

Anteilmäßig besonders häufig wurde Alkoholeinfluß in den Altersgruppen der 21- bis 24-jährigen registriert, nämlich 5,0 % der Unfallbeteiligten dieser Altersgruppe. Es folgen die Altersgruppen der 18- bis 20-jährigen mit 4,7 % und die der 35- bis 44-jährigen mit 4,2 %. In den Altersgruppen über 45 Jahren nahmen dann die Anteile der registrierten alkoholisierten Beteiligten mit steigendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, daß nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, daß besonders häufig Alkoholeinfluß bei den 35- bis 64-jährigen unfallbeteiligten Mofa- und Mopedfahrern festgestellt wurde, von ihnen stand jeder sechste an einem Unfall Beteiligte (17 %) unter Alkoholeinfluß. Überdurchschnittlich häufig fielen auch die 35- bis 54-jährigen unfallbeteiligten Fußgänger und Fahrradfahrer durch Alkoholeinfluß auf, mit einem Anteil von 12 % bzw. 10 %.

Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit im Verkehr auf. Nur 2 637 bzw. 10 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durch-

schnitt aller Unfälle mit Personenschaden 32 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

### Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

Da derzeit die forensische Atemalkoholanalyse nur im Ordnungswidrigkeitenbereich eingesetzt wird, wird in dieser Broschüre der Grad der Alkoholeinwirkung der Unfallbeteiligten nur nach dem Wert der Blutalkoholkonzentration (BAK-Wert) dargestellt.

70 % der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluß an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Nahezu jeder vierte alkoholisierte Pkw-Fahrer (23 %) hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut. Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. Bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. So hatten „nur“ 9,7 % der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer, einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen, bei den 35- bis 49-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 36 %, die

2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

### Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2002 in Deutschland von den Gerichten 102 694 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr entzogen, das waren 5,5 % weniger als 2001. Der Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag bei 89 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, daß die der Entziehung zugrundeliegende Trunkenheitsfahrt bereits vor dem Jahr 2002 stattgefunden haben kann.

Am stärksten waren die Altersjahrgänge der 30- bis 39-jährigen vertreten: Mehr als jede vierte Entziehung in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr (27 %) betraf Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe. 25 % waren zwischen 21 und 30 Jahren und 23 % zwischen 40 und 50 Jahre alt. Nur 17 % der Entziehungen betrafen die über 50-jährigen.

### Gesetzliche Regelungen\*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, daß bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zutreffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig<sup>1)</sup>. Da es sich insofern um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommt im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmontatige Sperre für deren Wiedererteilung.

\*) Bis zum 31. Dezember 1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d.h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR - StVO vom 26.5.77).

1) Bundesgerichtshof, Beschluß v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.
3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 und 1,09 ‰ einschließlich auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5 ‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 250 bis 750 EUR im Wiederholungsfall, 4 Punkten und einem Fahrverbot von 1 bis 3 Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

# 1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2002

Jahr	Polizeilich erfaßte Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete <sup>1)</sup>	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne <sup>2)</sup>	sonstige Alkoholunfälle <sup>3)</sup>
Insgesamt								
1975	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	258 732	.
1995	2 229 182	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206
Veränderung zu 2001 in %	-3,5	-3,5	-3,7	-1,9	-7,0	-2,9	-3,6	-4,2
darunter: Alkoholunfälle								
1975	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	24 865	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
Veränderung zu 2001 in %	-2,3	-1,4	-1,6	+2,5	-4,0	-0,8	-1,0	-4,2
% von insgesamt								
1975	x	13,8	14,7	21,4		14,4	x	x
1976	x	13,1	14,0	20,7		13,7	x	x
1977	x	12,9	13,7	21,8		13,5	x	x
1978	x	12,7	13,5	20,6		13,2	x	x
1979	x	12,7	13,6	21,5		13,3	x	x
1980	x	12,8	13,7	21,9		13,5	x	x
1981	x	12,6	13,5	22,0		13,3	x	x
1982	x	12,4	13,3	21,8		13,0	x	x
1983	x	11,7	12,5	21,1		12,3	x	x
1984	x	11,2	11,8	20,8		11,6	x	x
1985	x	10,9	11,4	19,6		11,3	x	x
1986	x	10,3	10,8	19,1		10,7	x	x
1987	x	10,3	10,9	19,1		10,8	x	x
1988	x	9,8	10,2	18,0		10,1	x	x
1989	x	10,0	10,4	18,0		10,2	x	x
1990	x	9,9	10,3	17,6		10,1	x	x
1991	x	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	x
1992	x	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	x
1993	x	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	x
1994	x	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	x
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.  
2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.  
3) Alle Kfz waren fahrbereit.

## 2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2002 nach Ländern

Land	Polizeilich erfaßte Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne <sup>1)</sup>	sonstige Alkoholunfälle <sup>2)</sup>	
			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte			
Insgesamt									
Deutschland .....	2 289 474	371 743	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206	
Baden-Württemberg .....	222 000	42 050	57 817	895	10 700	46 222	16 664	2 663	
Bayern .....	328 883	61 041	84 925	1 280	15 393	68 252	13 581	2 971	
Berlin .....	135 574	14 573	17 604	82	1 845	15 677	1 174	1 464	
Brandenburg .....	89 783	11 738	15 254	358	3 919	10 977	3 426	855	
Bremen .....	19 189	3 383	4 106	14	462	3 630	506	182	
Hamburg .....	54 926	9 383	12 225	34	841	11 350	1 782	592	
Hessen .....	135 412	36 285	36 285	501	6 276	29 508	8 034	1 895	
Mecklenburg-Vorpommern .....	62 838	8 550	11 341	289	2 599	8 453	3 679	852	
Niedersachsen .....	196 784	38 120	51 461	832	8 144	42 485	7 164	1 599	
Nordrhein-Westfalen .....	546 239	70 287	90 508	996	16 839	72 673	23 918	4 789	
Rheinland-Pfalz .....	123 342	18 581	24 875	363	4 871	19 641	8 968	1 268	
Saarland .....	27 300	4 988	6 726	65	790	5 871	1 431	307	
Sachsen .....	128 882	17 598	23 000	393	5 829	16 778	6 944	1 389	
Sachsen-Anhalt .....	90 825	11 145	14 574	276	3 587	10 711	3 503	1 013	
Schleswig-Holstein .....	60 984	14 072	18 840	199	2 670	15 971	3 028	595	
Thüringen .....	66 513	9 949	13 714	265	3 617	9 832	2 789	772	
darunter: Alkoholunfälle									
Deutschland .....	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206	
Baden-Württemberg .....	8 014	3 230	4 478	135	1 258	3 085	2 121	2 663	
Bayern .....	8 447	3 942	5 492	197	1 554	3 741	1 534	2 971	
Berlin .....	2 543	764	993	13	203	777	315	1 464	
Brandenburg .....	2 414	1 003	1 294	44	487	763	556	855	
Bremen .....	518	235	283	1	55	227	101	182	
Hamburg .....	1 336	488	621	7	104	510	256	592	
Hessen .....	5 573	2 215	3 013	66	810	2 137	1 463	1 895	
Mecklenburg-Vorpommern .....	2 337	916	1 259	42	416	801	569	852	
Niedersachsen .....	5 300	2 491	3 336	94	890	2 352	1 210	1 599	
Nordrhein-Westfalen .....	11 530	4 091	5 182	128	1 588	3 466	2 650	4 789	
Rheinland-Pfalz .....	3 428	1 431	1 907	67	626	1 214	729	1 268	
Saarland .....	1 009	418	592	13	125	454	284	307	
Sachsen .....	3 667	1 364	1 815	46	715	1 054	914	1 389	
Sachsen-Anhalt .....	2 503	931	1 213	39	429	745	559	1 013	
Schleswig-Holstein .....	2 078	1 004	1 296	16	296	984	479	595	
Thüringen .....	2 176	810	1 088	24	397	667	594	772	
% von insgesamt									
Deutschland .....	2,7	6,8	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100	
Baden-Württemberg .....	3,6	7,7	7,7	15,1	11,8	6,7	12,7	100	
Bayern .....	2,6	6,5	6,5	15,4	10,1	5,5	11,3	100	
Berlin .....	1,9	5,2	5,6	15,9	11,0	5,0	26,8	100	
Brandenburg .....	2,7	8,5	8,5	12,3	12,4	7,0	16,2	100	
Bremen .....	2,7	6,9	6,9	7,1	11,9	6,3	20,0	100	
Hamburg .....	2,4	5,2	5,1	20,6	12,4	4,5	14,4	100	
Hessen .....	4,1	6,1	8,3	13,2	12,9	7,2	18,2	100	
Mecklenburg-Vorpommern .....	3,7	10,7	11,1	14,5	16,0	9,5	15,5	100	
Niedersachsen .....	2,7	6,5	6,5	11,3	10,9	5,5	16,9	100	
Nordrhein-Westfalen .....	2,1	5,8	5,7	12,9	9,4	4,8	11,1	100	
Rheinland-Pfalz .....	2,8	7,7	7,7	18,5	12,9	6,2	8,1	100	
Saarland .....	3,7	8,4	8,8	20,0	15,8	7,7	19,8	100	
Sachsen .....	2,8	7,8	7,9	11,7	12,3	6,3	13,2	100	
Sachsen-Anhalt .....	2,8	8,4	8,3	14,1	12,0	7,0	16,0	100	
Schleswig-Holstein .....	3,4	7,1	6,9	8,0	11,1	6,2	15,8	100	
Thüringen .....	3,3	8,1	7,9	9,1	11,0	6,8	21,3	100	

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

2) Alle Kfz waren fahrbereit.

**3 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2002 \*) nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung**  
**3.1 Grundzahlen**

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden 1)	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
<b>Ortslage</b>							
Innerorts .....	15 578	19 734	292	5 112	14 330	8 703	19 177
Außerorts ohne Autobahn .....	8 589	12 355	553	4 392	7 410	4 256	3 292
auf Autobahnen .....	1 166	1 773	87	449	1 237	1 375	737
<b>Insgesamt ..</b>	<b>25 333</b>	<b>33 862</b>	<b>932</b>	<b>9 953</b>	<b>22 977</b>	<b>14 334</b>	<b>23 206</b>
<b>Unfalltyp</b>							
Fahrunfall .....	12 003	15 788	438	5 669	9 681	9 065	6 615
Abbiege-Unfall .....	1 204	1 640	25	289	1 326	435	1 197
Einbiegen/Kreuzen-Unfall .....	2 353	3 330	50	694	2 586	690	1 619
Überschreiten-Unfall .....	1 719	2 034	125	854	1 055	12	95
Unfall durch ruhenden Verkehr .....	883	1 011	4	196	811	1 107	3 037
Unfall im Längsverkehr .....	4 024	6 298	212	1 273	4 813	1 461	4 558
Sonstiger Unfall .....	3 147	3 761	78	978	2 705	1 564	6 085
<b>Insgesamt ..</b>	<b>25 333</b>	<b>33 862</b>	<b>932</b>	<b>9 953</b>	<b>22 977</b>	<b>14 334</b>	<b>23 206</b>
<b>Lichtverhältnisse</b>							
Tageslicht .....	8 308	10 803	244	2 832	7 727	3 476	9 031
Dämmerung .....	1 437	1 888	56	552	1 280	861	1 348
Dunkelheit .....	15 588	21 171	632	6 569	13 970	9 997	12 827
<b>Insgesamt ..</b>	<b>25 333</b>	<b>33 862</b>	<b>932</b>	<b>9 953</b>	<b>22 977</b>	<b>14 334</b>	<b>23 206</b>
<b>Monat</b>							
Januar .....	1 529	2 079	56	583	1 440	1 040	1 624
Februar .....	1 652	2 223	68	692	1 463	1 056	1 623
März .....	1 893	2 515	83	772	1 660	1 165	1 885
April .....	1 819	2 464	58	690	1 716	1 078	1 738
Mai .....	2 401	3 197	87	970	2 140	1 197	2 025
Juni .....	2 563	3 417	100	1 049	2 268	1 170	2 035
Juli .....	2 313	3 072	76	901	2 095	1 169	1 904
August .....	2 525	3 290	85	990	2 215	1 151	2 074
September .....	2 328	3 135	96	931	2 108	1 196	2 022
Oktober .....	2 223	2 946	71	847	2 028	1 362	2 105
November .....	2 213	3 007	82	863	2 062	1 408	2 192
Dezember .....	1 874	2 517	70	665	1 782	1 342	1 979
<b>Insgesamt ..</b>	<b>25 333</b>	<b>33 862</b>	<b>932</b>	<b>9 953</b>	<b>22 977</b>	<b>14 334</b>	<b>23 206</b>
<b>Wochentag</b>							
Montag .....	2 456	3 193	83	876	2 234	1 250	2 426
Dienstag .....	2 417	3 071	84	867	2 120	1 295	2 427
Mittwoch .....	2 459	3 163	89	890	2 184	1 318	2 484
Donnerstag .....	3 001	3 834	81	1 079	2 674	1 477	2 800
Freitag .....	3 824	4 989	121	1 413	3 455	1 998	3 646
Samstag .....	5 818	8 066	241	2 395	5 430	3 454	4 956
Sonntag .....	5 358	7 546	233	2 433	4 880	3 542	4 467
<b>Insgesamt ..</b>	<b>25 333</b>	<b>33 862</b>	<b>932</b>	<b>9 953</b>	<b>22 977</b>	<b>14 334</b>	<b>23 206</b>
<b>Uhrzeit</b>							
0 Uhr - 1.59 .....	3 166	4 252	97	1 360	2 795	2 218	2 424
2 Uhr - 3.59 .....	2 789	3 897	139	1 266	2 492	2 108	1 951
4 Uhr - 5.59 .....	2 126	3 031	122	1 007	1 902	1 760	1 383
6 Uhr - 7.59 .....	1 165	1 594	67	490	1 037	941	977
8 Uhr - 9.59 .....	612	803	20	207	576	394	715
10 Uhr - 11.59 .....	671	893	26	203	664	317	945
12 Uhr - 13.59 .....	950	1 250	20	318	912	387	1 167
14 Uhr - 15.59 .....	1 413	1 818	39	439	1 340	575	1 740
16 Uhr - 17.59 .....	2 432	3 100	87	773	2 240	803	2 708
18 Uhr - 19.59 .....	3 248	4 249	98	1 177	2 974	1 274	3 178
20 Uhr - 21.59 .....	3 357	4 439	118	1 320	3 001	1 523	2 928
22 Uhr - 23.59 .....	3 376	4 505	98	1 386	3 021	1 996	3 029
<b>Zusammen 2) ...</b>	<b>25 305</b>	<b>33 831</b>	<b>931</b>	<b>9 946</b>	<b>22 954</b>	<b>14 296</b>	<b>23 145</b>

\*) Alkoholunfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

**3 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2002 \*) nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung**  
 3.2 Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden 1)	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
<b>Ortslage</b>							
Innerorts .....	6,7	6,8	17,3	12,1	5,8	15,2	100
Außerorts ohne Autobahn .....	8,3	8,0	12,9	11,2	6,7	13,6	100
auf Autobahnen .....	4,7	4,5	10,2	6,2	3,9	7,6	100
Insgesamt ...	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
<b>Unfalltyp</b>							
Fahrunfall .....	16,6	16,2	14,6	19,7	14,8	27,1	100
Abbiege-Unfall .....	2,5	2,6	7,6	3,2	2,4	3,2	100
Einbiegen/Kreuzen-Unfall .....	2,9	3,1	6,3	4,3	2,9	2,2	100
Überschreiten-Unfall .....	7,6	8,1	21,5	11,3	6,2	15,4	100
Unfall durch ruhenden Verkehr .....	9,3	9,3	10,3	13,8	8,6	39,1	100
Unfall im Längsverkehr .....	4,5	4,8	14,4	8,0	4,2	9,3	100
Sonstiger Unfall .....	7,9	7,9	12,3	10,2	7,2	17,0	100
Insgesamt ...	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
<b>Lichtverhältnisse</b>							
Tageslicht .....	3,2	3,1	6,2	4,8	2,7	5,4	100
Dämmerung .....	7,5	7,4	14,0	11,7	6,3	14,1	100
Dunkelheit .....	19,2	18,7	25,4	26,4	16,3	27,4	100
Insgesamt ...	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
<b>Monat</b>							
Januar .....	6,7	6,8	11,9	10,5	5,8	12,3	100
Februar .....	6,6	6,6	14,0	11,3	5,4	11,6	100
März .....	7,0	6,9	15,6	11,7	5,7	14,4	100
April .....	6,2	6,3	10,9	9,8	5,4	13,1	100
Mai .....	7,1	7,2	13,4	11,4	6,1	14,2	100
Juni .....	7,2	7,3	14,9	11,8	6,1	14,5	100
Juli .....	6,8	6,8	11,7	10,7	5,8	13,6	100
August .....	7,4	7,3	14,7	11,7	6,1	14,0	100
September .....	6,6	6,8	14,6	10,8	5,7	13,5	100
Oktober .....	6,9	6,8	11,9	11,2	5,8	13,0	100
November .....	7,4	7,5	15,0	12,3	6,3	13,7	100
Dezember .....	7,9	7,8	14,8	12,0	6,8	13,6	100
Insgesamt ...	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
<b>Wochentag</b>							
Montag .....	4,4	4,4	8,7	6,9	3,8	8,4	100
Dienstag .....	4,5	4,4	9,1	7,3	3,7	8,8	100
Mittwoch .....	4,7	4,7	10,1	7,8	4,0	8,9	100
Donnerstag .....	5,5	5,4	9,0	8,6	4,7	9,9	100
Freitag .....	6,3	6,2	11,7	10,0	5,3	11,3	100
Samstag .....	12,3	11,9	21,9	17,8	10,2	21,4	100
Sonntag .....	14,5	13,9	22,1	20,0	11,9	26,3	100
Insgesamt ...	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
<b>Uhrzeit</b>							
0 Uhr - 1.59 .....	37,8	35,1	31,5	44,1	32,1	42,3	100
2 Uhr - 3.59 .....	45,3	43,2	39,2	52,1	39,9	48,2	100
4 Uhr - 5.59 .....	23,6	24,6	28,6	31,6	21,8	34,4	100
6 Uhr - 7.59 .....	3,8	4,1	11,7	7,0	3,3	10,0	100
8 Uhr - 9.59 .....	2,1	2,2	4,4	3,4	1,9	4,4	100
10 Uhr - 11.59 .....	1,8	1,8	4,4	2,5	1,6	3,2	100
12 Uhr - 13.59 .....	2,0	2,0	3,1	3,1	1,8	3,5	100
14 Uhr - 15.59 .....	2,7	2,6	4,9	3,6	2,3	4,5	100
16 Uhr - 17.59 .....	4,0	3,8	9,3	5,6	3,4	6,0	100
18 Uhr - 19.59 .....	7,5	7,3	13,0	10,9	6,4	11,4	100
20 Uhr - 21.59 .....	15,0	14,2	21,8	19,9	12,4	18,8	100
22 Uhr - 23.59 .....	23,3	21,4	22,1	28,7	19,1	28,4	100
Zusammen 2) ...	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100

\*) Alkoholunfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

#### 4 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1991 - 2002

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	Zusammen	Führer von			Fahrradfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		

##### Beteiligte insgesamt

1991	751 939	607 565	55 224	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	621 596	52 511	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	610 235	49 454	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	624 970	53 623	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	619 765	53 133	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	598 033	51 964	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	608 288	59 219	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	607 700	57 809	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	633 742	62 506	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	611 917	59 777	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	598 373	56 824	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	575 066	55 588	475 806	43 672	76 885	39 617

##### Darunter alkoholisierte Beteiligte<sup>2)</sup>

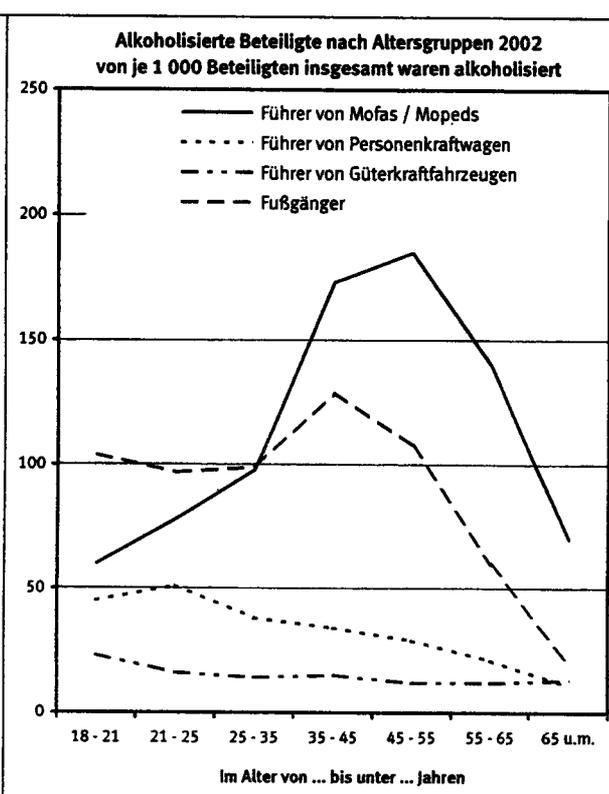
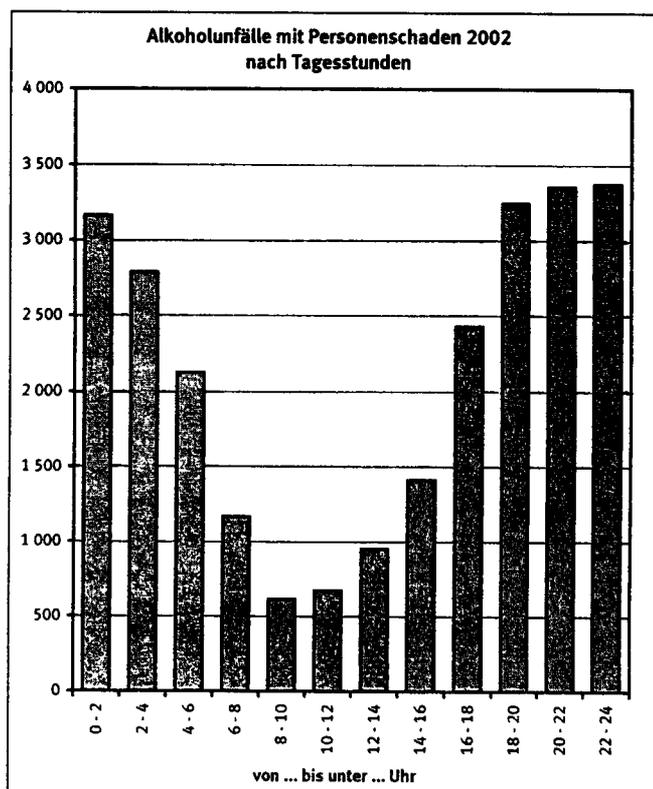
1991	42 520	35 209	3 969	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	34 026	3 667	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	34 392	3 329	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	33 077	3 331	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	30 346	3 064	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	28 119	2 892	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	26 212	3 146	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	22 215	2 991	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	21 899	2 983	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	21 067	2 793	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	19 498	2 672	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	19 176	2 606	15 975	595	4 295	2 106

##### Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt

1991	57	58	72	60	19	47	70
1992	54	55	70	56	19	49	67
1993	56	56	67	58	18	50	73
1994	53	53	62	55	20	53	67
1995	49	49	58	51	18	52	66
1996	48	47	56	49	18	55	65
1997	45	43	53	44	17	56	61
1998	39	37	52	37	14	57	61
1999	37	35	48	35	14	55	56
2000	37	34	47	35	15	53	56
2001	35	33	47	33	14	55	53
2002	36	33	47	34	14	56	53

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekanntem Fahrzeugen.

2) Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.



**5 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2002  
nach Altersgruppen und Ortslage**

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt 1)	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
bei Unfällen mit Personenschaden Innerhalb und außerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Führer von:										
Mofas, Mopeds .....	17 968	6 502	1 631	997	1 992	2 753	1 616	1 203	748	225
Leichtkrafträdem .....	7 391	4 062	832	254	348	602	720	382	124	20
Krafträdem, Kraftrollern .....	30 229	1 699	2 086	2 907	7 938	9 036	4 119	1 579	515	64
Personenkraftwagen .....	475 806	592	55 110	56 631	102 150	99 655	64 475	43 661	23 957	10 618
Güterkraftfahrzeugen .....	43 672	15	1 230	3 437	11 198	12 851	8 378	3 692	654	56
übrigen Kraftfahrzeugen .....	3 081	5	124	267	722	748	515	313	123	63
Fahrrädern .....	76 885	6 259	3 484	4 149	9 768	10 993	8 400	8 601	6 101	2 972
Fußgänger .....	39 617	2 249	1 844	1 879	3 828	4 191	3 357	3 339	3 083	3 693
Insgesamt 2) .....	708 800	21 573	66 613	70 994	140 080	144 506	94 442	64 165	35 796	17 879
dar. weiblich .....	221 252	5 693	22 346	24 435	46 538	47 288	29 379	18 191	10 290	6 804
alkoholisierte Beteiligte										
Führer von:										
Mofas, Mopeds .....	1 591	199	98	78	196	476	299	168	62	6
Leichtkrafträdem .....	233	86	36	23	21	27	25	11	3	1
Krafträdem, Kraftrollern .....	782	62	57	76	215	243	94	23	9	2
Personenkraftwagen .....	15 975	173	2 492	2 865	3 836	3 383	1 898	923	320	52
Güterkraftfahrzeugen .....	595	3	28	54	159	198	97	46	9	-
übrigen Kraftfahrzeugen .....	41	-	1	3	11	10	8	4	4	-
Fahrrädern .....	4 295	195	209	292	841	1 171	785	518	231	24
Fußgänger .....	2 106	92	192	183	380	541	363	200	114	21
Insgesamt 2) .....	25 701	812	3 122	3 581	5 674	6 069	3 586	1 902	754	107
dar. weiblich .....	2 637	51	201	287	587	800	449	192	51	7
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Führer von:										
Mofas, Mopeds .....	89	31	60	78	98	173	185	140	83	27
Leichtkrafträdem .....	32	21	43	91	60	45	35	29	24	50
Krafträdem, Kraftrollern .....	26	36	27	26	27	27	23	15	17	31
Personenkraftwagen .....	34	292	45	51	38	34	29	21	13	5
Güterkraftfahrzeugen .....	14	200	23	16	14	15	12	12	14	-
übrigen Kraftfahrzeugen .....	13	-	8	11	15	13	16	13	33	-
Fahrrädern .....	56	31	60	70	86	107	93	60	38	8
Fußgänger .....	53	41	104	97	99	129	108	60	37	6
Insgesamt 2) .....	36	38	47	50	41	42	38	30	21	6
dar. weiblich .....	12	9	9	12	13	17	15	11	5	1
darunter: innerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Führer von:										
Mofas, Mopeds .....	14 666	5 125	1 360	883	1 723	2 258	1 317	971	605	177
Leichtkrafträdem .....	5 435	2 860	637	192	286	448	572	298	97	12
Krafträdem, Kraftrollern .....	17 452	1 250	1 316	1 599	4 324	5 078	2 397	975	291	44
Personenkraftwagen .....	297 436	360	30 808	33 494	63 300	62 866	40 957	28 647	15 279	6 847
Güterkraftfahrzeugen .....	21 633	7	653	1 782	5 608	6 194	3 933	1 761	338	31
übrigen Kraftfahrzeugen .....	1 974	3	77	177	467	481	323	177	66	48
Fahrrädern .....	68 069	5 524	3 114	3 817	8 813	9 560	7 090	7 388	5 273	2 631
Fußgänger .....	36 750	1 983	1 624	1 693	3 437	3 784	3 043	3 073	2 906	3 542
Insgesamt 2) .....	473 470	17 189	39 712	43 932	89 512	93 498	61 810	44 225	25 081	13 431
dar. weiblich .....	156 272	4 763	13 417	15 516	31 321	32 856	21 048	13 832	8 125	5 824
alkoholisierte Beteiligte										
Führer von:										
Mofas, Mopeds .....	1 192	153	74	63	156	352	223	120	41	4
Leichtkrafträdem .....	166	56	28	18	16	20	15	9	3	1
Krafträdem, Kraftrollern .....	475	43	42	49	132	138	56	14	1	-
Personenkraftwagen .....	8 331	108	1 252	1 493	1 923	1 725	1 023	533	214	38
Güterkraftfahrzeugen .....	304	1	16	23	96	91	45	26	5	-
übrigen Kraftfahrzeugen .....	28	-	1	2	6	7	6	3	3	-
Fahrrädern .....	3 631	145	174	258	741	999	649	424	194	22
Fußgänger .....	1 656	56	141	127	292	443	290	170	101	19
Insgesamt 2) .....	15 824	564	1 733	2 039	3 369	3 784	2 315	1 302	563	84
dar. weiblich .....	1 750	39	106	179	381	535	307	147	42	4
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Führer von:										
Mofas, Mopeds .....	81	30	54	71	91	156	169	124	68	23
Leichtkrafträdem .....	31	20	44	94	56	45	26	30	31	83
Krafträdem, Kraftrollern .....	27	34	32	31	31	27	23	14	3	-
Personenkraftwagen .....	28	300	41	45	30	27	25	19	14	6
Güterkraftfahrzeugen .....	14	143	25	13	17	15	11	15	15	-
übrigen Kraftfahrzeugen .....	14	-	13	11	13	15	19	17	45	-
Fahrrädern .....	53	26	56	68	84	104	92	57	37	8
Fußgänger .....	45	28	87	75	85	117	95	55	35	5
Insgesamt 2) .....	33	33	44	46	38	40	37	29	22	6
dar. weiblich .....	11	8	8	12	12	16	15	11	5	1

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

**6 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2002  
nach Blutalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht**

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 <sup>1)</sup>									Ohne Angaben
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 u.m.	

**Männlich**

Führer von:

Mofas, Mopeds .....	1 529	68	77	109	190	200	258	337	180	62	48
Motorrädern .....	995	70	96	132	167	172	160	128	31	7	32
Personenkraftwagen .....	14 093	1 000	1 392	1 806	2 106	2 273	2 089	2 107	718	249	353
Güterkraftfahrzeugen .....	574	50	60	80	78	70	89	85	37	8	17
Fahrrädern .....	3 879	106	159	254	370	525	675	949	505	239	97
Fußgänger .....	1 809	43	69	125	165	237	257	422	217	121	153
Zusammen <sup>2)</sup> .....	22 999	1 346	1 869	2 519	3 088	3 487	3 546	4 044	1 699	690	711

**Weiblich**

Führer von:

Mofas, Mopeds .....	60	5	4	3	9	8	10	15	5	-	1
Motorrädern .....	19	2	5	-	1	2	3	-	3	1	2
Personenkraftwagen .....	1 847	126	176	213	262	294	261	300	125	37	53
Güterkraftfahrzeugen .....	19	2	-	3	1	3	3	5	-	1	1
Fahrrädern .....	402	14	28	39	30	64	59	86	52	14	16
Fußgänger .....	283	14	14	32	30	37	37	55	40	6	18
Zusammen <sup>2)</sup> .....	2 633	163	227	290	334	408	373	462	225	60	91

**Insgesamt<sup>3)</sup>**

Führer von:

Mofas, Mopeds .....	1 591	73	81	112	199	208	268	352	185	62	51
Motorrädern .....	1 015	72	101	133	168	174	163	128	34	8	34
Personenkraftwagen .....	15 975	1 128	1 571	2 024	2 369	2 571	2 352	2 413	844	287	416
Güterkraftfahrzeugen .....	595	52	60	83	79	73	93	90	37	9	19
Fahrrädern .....	4 295	120	188	295	400	589	735	1 037	557	253	121
Fußgänger .....	2 106	57	83	159	195	276	295	478	259	127	177
Insgesamt <sup>2)</sup> .....	25 701	1 511	2 100	2 819	3 423	3 901	3 924	4 515	1 927	751	830

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

3) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

**7 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2002  
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht \*)**

**7.1 Beteiligte**

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 <sup>1)</sup>									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
<b>Alle Beteiligte</b>											
unter 15 .....	37	8	5	6	7	4	2	-	1	-	4
männlich .....	29	7	5	4	6	2	1	-	1	-	3
weiblich .....	8	1	-	2	1	2	1	-	-	-	1
15 - 18 .....	812	85	90	163	165	129	98	46	8	-	28
männlich .....	761	77	80	154	153	128	90	44	8	-	27
weiblich .....	51	8	10	9	12	1	8	2	-	-	1
18 - 21 .....	3 122	264	380	570	584	525	402	251	45	6	95
männlich .....	2 919	245	355	527	547	490	383	239	44	5	84
weiblich .....	201	19	25	42	37	35	18	12	1	1	11
21 - 25 .....	3 581	261	355	492	646	674	559	376	92	16	110
männlich .....	3 291	234	328	446	595	621	517	351	86	14	99
weiblich .....	287	27	27	44	51	53	42	24	6	2	11
25 - 30 .....	2 826	148	228	339	409	487	482	482	137	41	73
männlich .....	2 567	129	206	309	369	430	446	445	125	40	68
weiblich .....	258	19	22	30	40	56	36	37	12	1	5
30 - 35 .....	2 848	131	205	275	348	449	483	576	210	91	80
männlich .....	2 519	113	176	236	305	402	429	520	186	81	71
weiblich .....	329	18	29	39	43	47	54	56	24	10	9
35 - 40 .....	3 244	132	200	262	370	438	538	696	354	152	102
männlich .....	2 810	111	169	228	327	373	459	607	312	138	86
weiblich .....	431	21	30	34	43	65	79	88	42	14	15
40 - 45 .....	2 825	117	171	189	288	366	413	660	371	166	84
männlich .....	2 455	107	137	161	256	309	371	569	314	152	79
weiblich .....	369	10	34	28	32	57	42	91	57	14	4
45 - 50 .....	2 103	92	129	139	201	231	317	501	305	124	64
männlich .....	1 839	85	105	119	171	199	288	433	270	118	51
weiblich .....	264	7	24	20	30	32	29	68	35	6	13
50 - 55 .....	1 483	82	100	110	114	199	195	373	174	90	46
männlich .....	1 298	67	95	94	95	168	168	340	152	82	37
weiblich .....	185	15	5	16	19	31	27	33	22	8	9
55 - 60 .....	960	60	61	86	90	132	149	216	101	31	34
männlich .....	839	49	57	76	80	114	134	187	85	28	29
weiblich .....	120	11	4	10	10	18	15	28	16	3	5
60 - 65 .....	942	59	68	86	87	142	159	198	77	21	45
männlich .....	870	56	58	75	77	136	151	183	72	20	42
weiblich .....	72	3	10	11	10	6	8	15	5	1	3
65 - 70 .....	531	37	58	64	67	69	74	97	40	8	17
männlich .....	490	35	55	60	62	66	65	88	36	8	15
weiblich .....	40	2	3	4	5	3	9	8	4	-	2
70 - 75 .....	223	18	25	20	35	36	37	29	8	4	11
männlich .....	212	18	23	19	35	34	32	29	7	4	11
weiblich .....	11	-	2	1	-	2	5	-	1	-	-
75 und mehr .....	107	15	22	11	11	15	12	9	1	-	11
männlich .....	100	13	20	11	10	15	12	9	1	-	9
weiblich .....	7	2	2	-	1	-	-	-	-	-	2
Zusammen .....	25 644	1 509	2 097	2 812	3 422	3 896	3 920	4 510	1 924	750	804
männlich .....	22 999	1 346	1 869	2 519	3 088	3 487	3 546	4 044	1 699	690	711
weiblich .....	2 633	163	227	290	334	408	373	462	225	60	91
Ohne Angabe .....	57	2	3	7	1	5	4	5	3	1	26
Insgesamt .....	25 701	1 511	2 100	2 819	3 423	3 901	3 924	4 515	1 927	751	830

\*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

**7 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2002  
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht \*)  
7.2 Pkw-Fahrer**

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 <sup>1)</sup>									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
<b>Führer von Personenkraftwagen</b>											
unter 15 .....	5	1	-	1	2	-	-	-	1	-	-
männlich .....	4	-	-	1	2	-	-	-	1	-	-
weiblich .....	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18 .....	173	21	18	49	28	28	11	8	2	-	8
männlich .....	159	19	16	44	26	28	9	7	2	-	8
weiblich .....	14	2	2	5	2	-	2	1	-	-	-
18 - 21 .....	2 492	237	342	481	479	413	290	162	20	4	64
männlich .....	2 328	222	319	444	446	387	276	155	20	3	56
weiblich .....	163	15	23	36	33	26	14	7	-	1	8
21 - 25 .....	2 865	221	311	420	552	545	422	263	51	6	74
männlich .....	2 632	199	288	387	504	497	392	245	48	6	66
weiblich .....	230	22	23	31	48	48	30	17	3	-	8
25 - 30 .....	2 019	124	185	254	323	367	333	303	72	18	40
männlich .....	1 816	107	166	230	288	325	307	275	64	17	37
weiblich .....	202	17	19	24	35	41	26	28	8	1	3
30 - 35 .....	1 817	93	150	203	253	300	306	334	103	35	40
männlich .....	1 572	78	127	173	218	263	267	296	86	30	34
weiblich .....	245	15	23	30	35	37	39	38	17	5	6
35 - 40 .....	1 896	99	149	180	231	274	325	372	162	55	49
männlich .....	1 575	80	123	152	196	221	269	312	135	46	41
weiblich .....	320	19	25	28	35	53	56	60	27	9	8
40 - 45 .....	1 487	75	115	121	172	204	222	332	152	58	36
männlich .....	1 248	68	92	102	148	168	193	272	124	49	32
weiblich .....	239	7	23	19	24	36	29	60	28	9	4
45 - 50 .....	1 139	69	87	88	118	137	172	261	132	48	27
männlich .....	967	64	68	74	98	116	149	218	113	44	23
weiblich .....	172	5	19	14	20	21	23	43	19	4	4
50 - 55 .....	759	58	69	67	68	111	94	171	67	37	17
männlich .....	645	48	64	56	55	93	78	151	54	32	14
weiblich .....	114	10	5	11	13	18	16	20	13	5	3
55 - 60 .....	500	40	44	55	51	77	70	89	40	13	21
männlich .....	429	32	41	49	45	68	61	73	34	10	16
weiblich .....	70	8	3	6	6	9	9	15	6	3	5
60 - 65 .....	423	42	39	52	43	59	64	75	25	7	17
männlich .....	374	39	31	46	35	55	56	67	23	7	15
weiblich .....	49	3	8	6	8	4	8	8	2	-	2
65 - 70 .....	229	23	39	33	29	28	23	31	14	3	6
männlich .....	205	21	36	30	26	28	16	28	12	3	5
weiblich .....	24	2	3	3	3	-	7	3	2	-	1
70 - 75 .....	91	12	12	10	13	18	14	6	2	2	2
männlich .....	88	12	12	10	13	17	12	6	2	2	2
weiblich .....	3	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-
75 und mehr .....	52	11	9	8	6	7	4	2	-	-	5
männlich .....	51	11	9	8	6	7	4	2	-	-	4
weiblich .....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Zusammen .....	15 947	1 126	1 569	2 022	2 368	2 568	2 350	2 409	843	286	406
männlich .....	14 093	1 000	1 392	1 806	2 106	2 273	2 089	2 107	718	249	353
weiblich .....	1 847	126	176	213	262	294	261	300	125	37	53
Ohne Angabe .....	28	2	2	2	1	3	2	4	1	1	10
Insgesamt ...	15 975	1 128	1 571	2 024	2 369	2 571	2 352	2 413	844	287	416

\*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

## 8 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 2001\*)

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 <sup>1)</sup>	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 <sup>1)</sup>	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 <sup>1)</sup>	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 <sup>1)</sup>	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 <sup>1)</sup>	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 <sup>1)</sup>	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 <sup>1)</sup>	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652

\*) Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

1) Einschl. Berlin-Ost.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung.

## 9 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1980 - 2002\*)

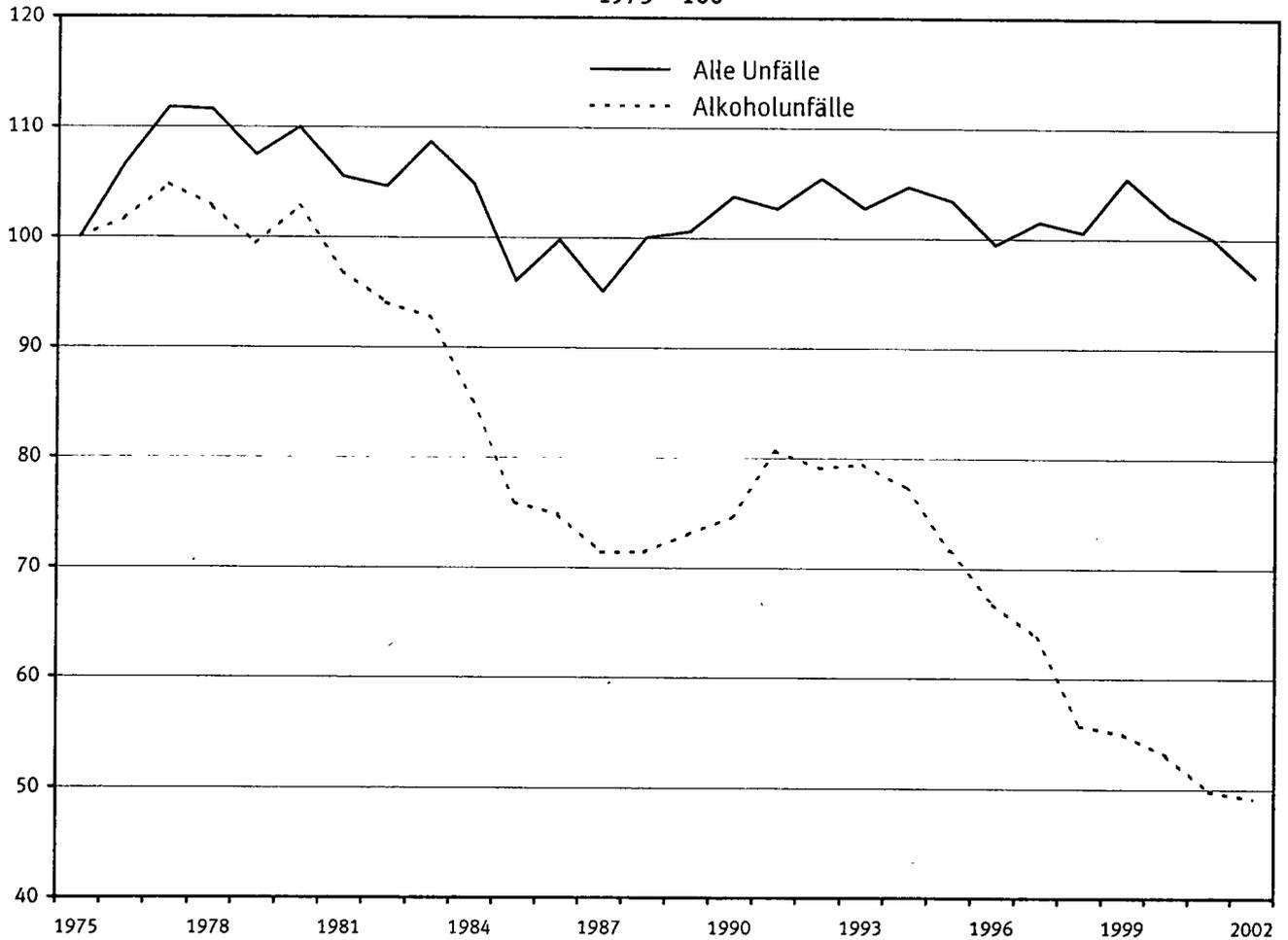
Jahr	insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 <sup>1)</sup>	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 <sup>1)</sup>	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 550	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 <sup>1)</sup>	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 <sup>1)</sup>	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829

\*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

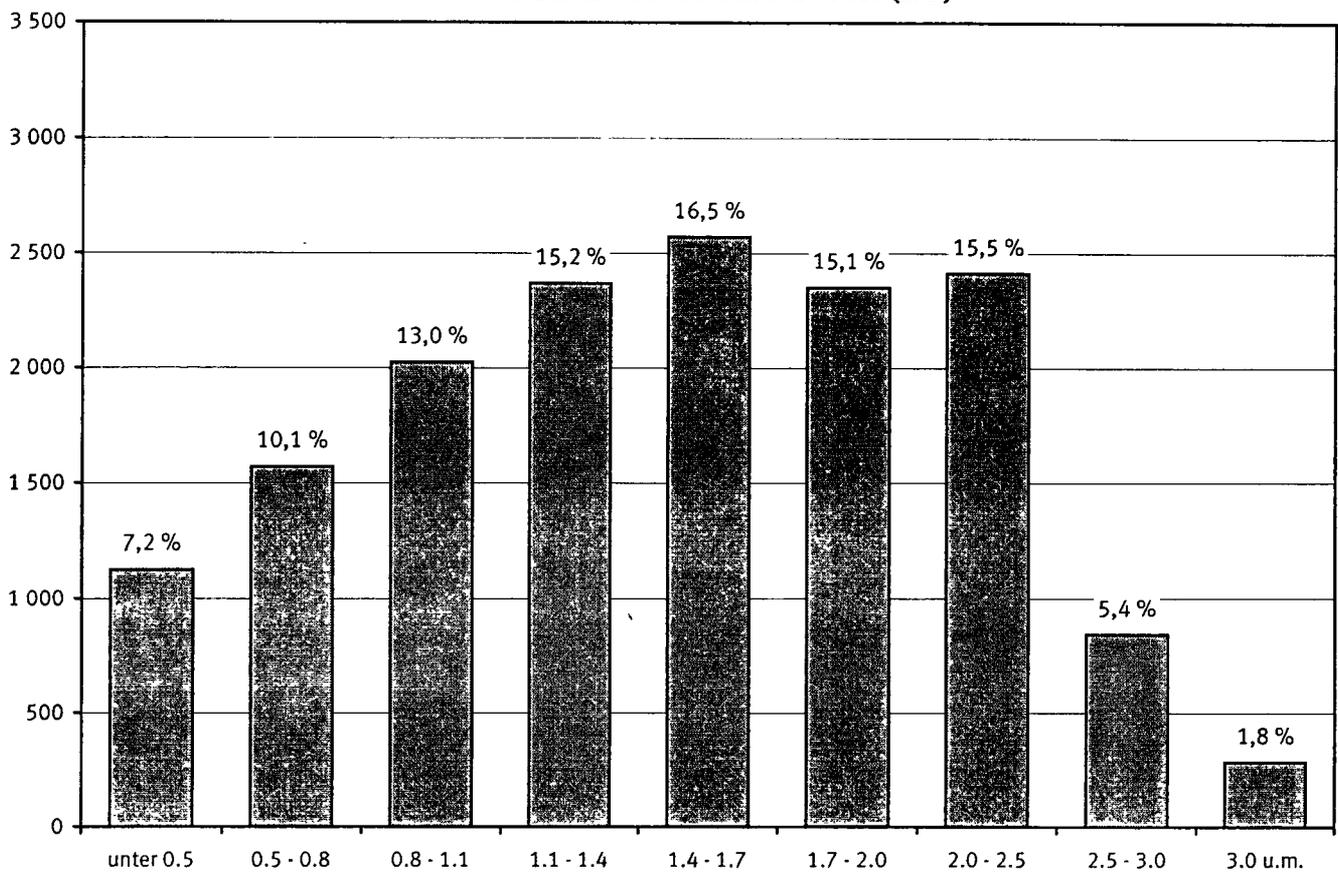
1) 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50-%igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 - 2002**  
1975 = 100



**Alkoholisierter beteiligter Führer von Personenkraftwagen an Unfällen mit Personenschaden 2002 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)**



Alkoholisierter Beteiligter mit einer BAK von ... bis unter ... 0/00



## Zeitreihenservice



In unserer Datenbank STATIS-BUND sind Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.destatis.de/zeitreih](http://www.destatis.de/zeitreih)) bezogen werden.

### Schwerpunktt Themen:

- Produzierendes Gewerbe
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Preise
- Löhne und Gehälter
- Erwerbstätigkeit
- Bevölkerung
- Binnen- und Außenhandel
- Bautätigkeit

### Nutzungsmöglichkeit:

- Datenrecherche kostenfrei
- Datenabruf als registrierter Kunde  
Anmeldung und Preisregelung über  
[www-zr.destatis.de/cgi-bin/regmeg.pl](http://www-zr.destatis.de/cgi-bin/regmeg.pl)
- Datenbanksegmente außerdem verfügbar als  
STATIS-CD-ROM (halbjährliche Ausgabe),  
Informationen und Demo-CD-ROM über

Das komplette Datenbestandsverzeichnis finden Sie als kostenloses Download unter:  
[www-zr.destatis.de/dbv/dbv.htm](http://www-zr.destatis.de/dbv/dbv.htm)

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: [stat@destatis.de](mailto:stat@destatis.de) ←

---

## STATISTIK-SHOP



Über den STATISTIK-SHOP stehen rund um die Uhr (24 Stunden) Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Download sofort zur Verfügung. Außerdem können diverse Printprodukte, CD-ROMs bzw. Diskettenpakete online bestellt werden unter [www.destatis.de/shop](http://www.destatis.de/shop).

### Downloads-Themenauswahl:



- Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege
- Wohnen, Umwelt
- Wirtschaftsbereiche
- Außenhandel, Unternehmen, Handwerk
- Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch
- Öffentliche Finanzen
- Volkswirtschaftliche und umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Sonderberichte
- Klassifikationen

### Bücher, Fachserien, CD-ROMs:



- Jahrbücher
- Fachserien zu den einzelnen Bereichen
- Schriftenreihe „Im Blickpunkt“
- Thematische Veröffentlichungen
- Gutachten des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen
- Gutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Organisations- und Methodenfragen
- Klassifikationen
- CD-ROMs und Diskettenpakete
- Gesamtkatalog

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: [shop-produkte@destatis.de](mailto:shop-produkte@destatis.de)